

Das Duell der Roboter

Schulmedientag in der Universität unter dem Motto „Bildung Richtung Zukunft“

lkö Lüneburg. Auf dem Markt der Möglichkeiten herrscht geschäftiges Treiben. Es wird laut diskutiert, Roboter surren, Stifte kratzen auf Papier, weiter hinten tönt Musik aus den Lautsprechern. Das alles hören Nuran Demiray und Sa-

rah Lüder nicht. Die Kopfhörer auf den Ohren, das Net-Book vor der Nase, schneiden die beiden Schülerinnen der Realschule Westercelle gerade ein Interview für ihren Podcast. Sie stellen im Foyer der Lüneburger Universität ihr Internetradio

vor – natürlich werden die beiden darin auch über den Schulmedientag berichten, der jetzt in der Leuphana stattfindet.

Neben dem Markt der Möglichkeiten bietet die Veranstaltung viele Vorträge und Workshops, zum Beispiel zu Trickfilmen und Onlinemedien. Unter dem Motto „Bildung Richtung Zukunft“ dreht sich alles um die Medienkompetenz an Schulen. Stefan Spohn, Leiter der Kreismedienstelle und Organisator der Veranstaltung, erläutert das Konzept: „Die Schulen demonstrieren ihre erarbeiteten Inhalte und geben den Besuchern Anregungen, zum Beispiel für den eigenen Unterricht, und liefern so neue Impulse.“

Neben den Schulen stellen Firmen ihre neuesten Innovationen vor. Um die Whiteboards drängen sich viele Interessenten. Mit einem Stift malt, verschiebt, schreibt und markiert Franziska Simonovsky von The

ActivClassroom so schnell, dass einem fast schwindelig wird. Durch einen Projektor wird das gewünschte Programm auf die Fläche projiziert und kann dann interaktiv in den Unterricht mit eingebunden werden. Die Tafel von morgen wird auch schon in einigen Lüneburger Schulen eingesetzt. Bundesweit sind erst fünf Prozent der Schulen mit dem Zaubergerät ausgestattet, in Großbritannien seien es schon 80 Prozent.

Interaktiv ist auch der Informatikunterricht am Gymnasium Oedeme. Zwei Roboter fahren bedächtig über einen Tisch, beide wurden von Neuntklässlern aus Legosteinen gebaut und programmiert. „Der hier kann sogar schießen“, ruft Jan und demonstriert es sogleich mit Hilfe eines roten Gummiballs. Auch Sams Roboter ist aus Lego. Der kann nicht schießen, dafür hat er ein integriertes Ultraschallgerät, das beispielsweise Hindernisse er-



Nuran Demiray (l.) und Sarah Lüder aus der 10. Klasse der Realschule Westercelle schneiden ein beim Schulmedientag geführtes Interview für ihren Podcast.
Fotos: lkö



Entwickler und Programmierer: (v.l.) Niklas Grimmich, Jan Scheunemann, Max Frank und Jakob Fuhrmann, Neuntklässler des Gymnasiums Oedeme, zeigen ihre selbstgebauten Roboter.

kennt. Sam ist Schüler am Gymnasium Bleckede.

In der Realschule Oedeme dreht sich alles um Musik. Fünf Schülerbands proben dort zurzeit regelmäßig. Zwei präsentieren ihr Können live beim Schulmedientag: Bassta und Black-out. Bassta-Bandcoach Jan Jacob hatte im vorigen Jahr mit sieben weiteren Schülern und Lehrerin Bettina Küntzel gelernt, wie man einen Film dreht.

Das Ergebnis, ein Film über selbstbestimmtes Lernen im Musikunterricht, präsentieren sie beim Medientag. Der Beitrag findet bei den Zuschauern großen Zuspruch und einige staunen nicht schlecht über den Inhalt. Küntzel erklärt, warum: „Alle waren erstaunt, warum die Schüler gerade einen Film über Schüler und Unterricht drehen wollten. Schließlich sind sie ja selbst Betroffene.“